

Durchlässigkeit HF > FH Herausforderungen und Erfolge

„Exzellenz durch Studierende - Hochschulen lehren und lernen für und mit Studierenden“

Vers. 1.0, 18.12.13

Jürg Kessler

Rektor HTW Chur, Präsident Ressort Lehre der KFH
10. Januar 2014

Ziel und Agenda

Ziel

- Tertiärbereich als Bildungsnetz verstehen
- Aufzeigen der Herausforderungen und Erfahrungen

Agenda

1. Ausbildungsgefässe im Tertiärbereich
2. Titelfrage
3. Durchlässigkeit auf Bachelor-Ebene
4. Durchlässigkeit in der Weiterbildung
5. Zusammenfassung anhand eines Erfahrungsberichtes

1. Ausbildungsgefässe im Tertiärbereich

Warum verschiedene Ausbildungsgefässe im Tertiärbereich: überflüssig oder sinnvoll sind?



HTW Chur

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Seite 3

1. Ausbildungsgefässe im Tertiärbereich

Output			
Problem	konkret abgegrenzt	generell komplex	abstrakt wissenschaftlich
Einsatz	SpezialistInnen mittleres Kader	SpezialistInnen F&E alle Kader	SpezialistInnen GL-Forschung alle Kader
Bildung			
		Ma - SG	PhD Ma - SG
	HF-Lehrgänge →	Ba - SG	Ba - SG
Input			
		Gym M+AWE	FZ+BM+Passarelle
	FZ	FZ + BM	Gym M

HTW Chur

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Seite 4

1. Ausbildungsgefässe im Tertiärbereich

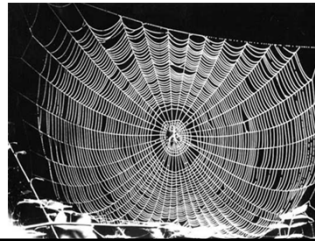
„Verschiedene Ausbildungsgefässe:
überflüssig oder sinnvoll?“

Aussage 1:

- Überflüssig: Verschiebung in ein anderes Bildungsgefäss
- Sinnvoll: transparente Durchlässigkeiten

Verständnis 1:

- Aufbau Bildungsnetzwerk
- Umsetzung LLL.



HTW Chur

FHO Fachhochschule Ostschweiz

2. Titelfrage

Wozu dient ein Titel und wem soll er dienen?



HTW Chur

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Seite 6

2. Titelfrage

- Schweiz hat vorbildliches duales System
- In Frage stellen bei analogen Titeln
- Keine Gleichmacherei oder Missverständnisse

2. Titelfrage

„Titel wozu und für wen?“

Aussage 2:

Titel = Ausweis = Information zu

- Berufsbefähigung
- Studierfähigkeit
- Internationale Mobilität

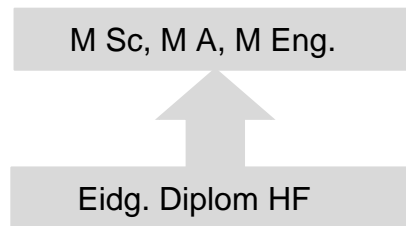
Verständnis 2:

Titel konform zu Bildungsgefäss



3. Durchlässigkeit auf Bachelor-Ebene

Ja warum nicht eine direkte Aufnahme in den konsekutiven Master?



3. Durchlässigkeit

- HF → Master nicht sinnvoll
- Max. Anrechnung 60-90 ECTS
- Beachte unterschiedliche Fachbereiche
- Konkrete Einzelabstimmungen sinnvoll

3. Durchlässigkeit auf Bachelor-Eben

„ Mit HF direkt in Master?“

Aussage 3:

HF Übertritt in Bachelor-Studium

Bedingungen

- Abstimmung Curricula
- Leistung

Verständnis 3:

Bildungsgefässe:

komplementär und mit eigenem Profil

HTW Chur

FHO Fachhochschule Ostschweiz



4. Durchlässigkeit in der Weiterbildung

„Fressen die Fachhochschulen in der Weiterbildung über den Zaun?“



HTW Chur

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Seite 12

4. Durchlässigkeit in der Weiterbildung

- VO zu FHSO, Art. 3
 - Abs. 1 Voraussetzung Hochschulabschluss
 - Abs. 2 „sur dossier“ möglich
- Bewerbung Aufnahmegespräch mit allen
- „sur dossier“ HF zusätzliche Berufserfahrung oder Weiterbildung
- Zulassung transparente, nachvollziehbare Kriterien
- Zusammenarbeit Kooperationsverträge

4. Durchlässigkeit in der Weiterbildung

„Fressen die Fachhochschulen in der Weiterbildung über den Zaun?“

Aussage 4:

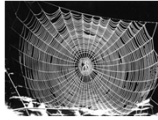
- Gemeinsame Zielgruppe
- Unterschiedliches Studium
- International vergleichbarer Titel

Verständnis 4:

Wettbewerb in Weiterbildung fördert Qualität & Innovation



5. Zusammenfassung anhand der Verständnisse



Bildungsnetzwerk

... aufbauen



Titel

... konform zu Bildungsgefäss



Bildungsgefässe

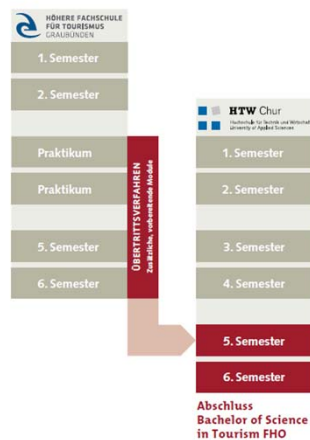
... komplementär mit eigenem Profil



Wettbewerb in der Weiterbildung

... fördert Qualität und Innovation

5. Zusammenfassung anhand eines Erfahrungsberichtes



Erfahrungen

- Abstimmung Curricula
- Ideal für spezielle Bildungs-Lebensläufe: zuerst praktisch, dann theoretischer
- Gegenseitiges Vertrauen
- Gemeinsame Auftritte
- Laufende Verbesserungen
- Zusammenarbeit mit Träger
- Sicherstellung des Levels